

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 173.

Halle, Mittwoch den 14. April

1852.

Erste Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 10. April. Der Minister des Innern Herr von Westphalen ist heute nach Hohen-Exleben abgereist.

Se. Majestät der König haben Allerhöchsthine Genehmigung zu den von Ihren Hoheiten den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen an nachbenannte Personen verliehenen Fürstlich hohenzollernschen Hausorden zu erteilen geruht. Es haben erhalten: das Ehrenkreuz erster Klasse: der Cardinal Fürstbischof von Breslau, Melchior Freiherr von Diepenbrock, der Fürst Hugo zu Hohenlohe-Dehringen, der Fürst Emil von Fürstenberg, der Ober-Kammerherr, Staats- und Minister des königlichen Hauses, Graf zu Stolberg-Wernigerode, der General der Kavallerie, außerordentliche Gesandte in Hannover, Graf von Nostitz, der General der Infanterie a. D. v. Nagemer zu Nagdorf, der Gesandte in Paris, Graf von Hatzfeld, der Graf Hugo zur Lippe auf Salsleben in der Nieder-Lausitz, der Freiherr Ernst Friedrich Carl Schenk v. Seyern in Franken. Das Ehrenkreuz zweiter Klasse: Der Oberst und Commandeur des 19. Inf.-Reg., Scheubening, der Major und Commandeur des 3. Bataillons (Löwenberg) 7. Landw.-Reg., Adolph v. Nagemer. Das Ehrenkreuz dritter Klasse: der Major Carl v. Seehow zu Hohen, der Major im 26. Inf.-Reg., v. Suter, der Hauptmann im 3. Artillerie-Reg., Wittje, der Hauptmann v. Hohenzollern-Sigmaringen, Sr. Durchlaucht des Erbprinzen von Hohenzollern-Sigmaringen, v. Beningsen-Förder, der Landrath des Raitorber Kreises, Oscar v. Gläser, der Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Schubarth, der Kreis-Physikus Dr. Pohl zu Löwenberg, der Prem.-Lieut. und Escadronführer im 7. Landwehr-Reg., Landesältester Gustav v. Rosen zu Neudorf, der Prem.-Lieut. und Compagnieführer im 3. Bataillon (Löwenberg) 7. Landw.-Reg., Bernhard v. Seehow, der Sec.-Lieut. und Adjutant bei der 12. Inf.-Brigade, v. Jernstheil, der Sec.-Lieut. und Adjutant im 26. Inf.-Reg., Klattje, der Fürstlich Hohenzollern-Hechingensche Hofrath Anton Speidel zu Hechingen, der Geh. Secretair und Journalist im Ministerium des königlichen Hauses, Coffe. Die goldene Ehrenmedaille: Der Fürstlich Hohenzollern-Sigmaringensche Hofmaler Lauchert zu Berlin, der Fürstlich Hohenzollern-Hechingensche Kammermusikus Wichtl zu Hechingen, der Dom-Bildhauer Mohr zu Köln. Die silberne Verdienstmedaille: Der Fürstlich Hohenzollern-Sigmaringensche Hof-Fourier Lohtha, der Musikmeister im 26. Inf.-Reg., v. Gautsch, der Feldwebel im Füsilier-Bataillon des 26. Inf.-Reg., Robert, der Feldwebel im 2. Bataillon des 26. Inf.-Reg., Wande, der Sergeant im 1. Bataillon des 26sten Inf.-Reg., Dito Klingner.

Nach dem heutigen „Militair-Wochenblatt“ ist Baron v. Seenderhoff, Major vom 26. Infanterie-Regiment, als Commandeur zum 3. Bataillon 26. Landwehr-Regiments verlegt.

Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland wird den getroffenen Vorbereitungen gemäß am 9. oder 10. k. Mts. auf Sanssouci eintreffen, daselbst bis Ende des Monats verweilen und sich dann direct nach Schwalbach begeben. Im Juli wird Ihre Majestät auf ihrer Rückreise noch kurze Zeit am königl. Hoflager verweilen.

Der neu ernannte Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Oesterreich Graf v. Buol-Schaunstein hat nach hier eingegangenen Nachrichten seinen Gesandtschaftsposten in London bereits verlassen und dürfte vielleicht schon in Wien eingetroffen sein. Bekanntlich ist Graf Buol ein Schwager des Herrn Baron v. Meyendorff, Gesandten Sr. Maj. des Kaisers von Rußland am Hofe zu Wien, früher hier in Berlin.

Der „Elaas-Anzeiger“ enthält eine tabellarische Uebersicht der Lehrer und Studenten im Jahre 1851 auf den preussischen Universitäten und den beiden katholischen Akademien zu Münster und Brauns-

berg. Die evangelische Theologie lehrten 36 Docenten und Professoren vor 717 Studenten, die katholische Theologie 28 Docenten vor 645 Studenten. Die juristischen Facultäten zählten 42 Lehrer und 1591 Studenten, die medicinischen 92 Lehrer und 653 Studenten, die philosophischen Facultäten 205 Lehrer und 1061 Studenten.

Wie die „B. Z.“ aus zuverlässiger Quelle vernimmt, werden die Zollvereins-Konferenzen am 14. d. M. hier selbst beginnen. Als Kommissarien werden bei denselben, so weit hier bekannt geworden, fungiren: preussischer Seite: der General-Steuerdirektor v. Pommer-Eiche, der Geh. Legationsrath Philippshorn und Geh. Regierungsrath Delbrück; bairischer Seite: der Ober-Zollrath Reitner; für das Königreich Hannover: der Steuer-Direktor Klenze; königlich sächsischer Seite: der Ober-Postdirektor v. Schimpff; für das Königreich Württemberg: der Finanz-Direktor von Siegel; für Baden: der Ministerialrath Had; für Nassau: der Präsident Wollpracht; für den thüringischen Verein: der Staatsrath v. Thon; für Braunschweig: der Finanz-Direktor v. Bittelau; für Frankfurt: der Senator Köffer. Als Protokollführer wird der preussische Reg.-Assessor Hasselbach fungiren.

Königsberg, d. 7. April. Wie man so eben erfährt, ist der Prediger Detroit von der hiesigen Französisch-reformirten Kirche heute auch von seinem geistlichen Amte suspendirt worden.

Hamburg, d. 9. April. Mit dem gestrigen Nachmittagszuge der Berlin-Hamburger Eisenbahn trafen 150 Mann von der preussischen Marine (nämlich 80 Mann Marine-Truppen und 70 Matrosen) und 10 Offiziere um 3 1/2 Uhr hier ein. Zum Empfangen derselben waren der königlich preussische Geschäftsträger, Herr Legationsrath v. Kampf, der preussische Marine-Lieutenant Schirmacher, Adjutant des Prinzen Albrecht von Preußen und der Kommerzienrath Weber, sowie der hiesige Plaz-Adjutant Reuter, auf dem Bahnhofe anwesend. Letzterer begleitete das Detachement bis an den Hafen, wo das Schrauben-Dampfsboot „Thames“, Kapl. Seelitz, zur Aufnahme der Truppen bereit lag. Dasselbe ging nach Einschiffung derselben um 5 1/2 Uhr von hier ab. Auch der preussische Lieutenant, Adjutant Schirmacher, begleitete die Truppen nach Bremerhaven.

Frankfurt a. M., d. 8. April. In der Bundestagsitzung, welche gestern stattgefunden, ist zwar — wie man hört — die Auflösung der Flotte zur Sprache gekommen, ein bestimmter und definitiver Entschluß über die Art und Weise derselben jedoch nicht gefaßt worden. Der Flottenauswuchs soll beantragt haben, die weiteren Modalitäten der Auflösung dem Militär-Ausschuß zu überlassen, da er selbst mit der rechtlichen Auflösung der Flotte zu bestehen ausfallend müßte. Dem Vernehmen nach wäre die Bundesversammlung auf diesen Antrag auch eingegangen, und es würden daher die weiteren Schritte des Militär-Ausschusses abzuwarten sein. Diese können nach den früheren Beschlüssen nur in Vorschlägen über die Art und Weise der Verantroung der noch vorhandenen Schiffe bestehen. Da diese Prozedur Deutschland nicht erspart werden kann, nachdem man die preussische Beteiligung zurückgewiesen, so ist nur auf das dringendste zu wünschen, daß man mit derselben so bald wie möglich vorgehe und dadurch eine Angelegenheit beende, die schon mehr als zu lange geschwebt hat. Zu einer solchen Beschleunigung ist übrigens um so mehr Grund vorhanden, als jeder Tag 1000 Thlr. Unterhaltungskosten in Anspruch nimmt und die vorhandenen Geldmittel bereits wieder erschöpft sein sollen. So viel man vernimmt, so ist jedoch ein Kommissarius für das Schlußgeschäft der Auflösung noch nicht ernannt worden. — Der hannoversche Bundestagsdeputierte v. Bothmer hat sich auf einige Tage nach Hannover begeben. — We-

gen des bevorstehenden Osterfestes wird die nächste Bundestagsitzung erst Ende der kommenden Woche stattfinden.

Kassel, d. 6. April. Die Abzugssteuer, welche jeder Auswanderer bei seiner Entlassung aus dem Unterthanenverbanne zu entrichten hat, ist auf 6 Thlr. festgesetzt und wird in Form eines Stempels erhoben.

Der Köln. Z. schreibt man von hier: Die Anwesenheit des Fürsten v. Leiningen gilt, gutem Vernehmen nach, weniger den kurhessischen Verfassungs-Angelegenheiten, als einer Fortsetzung der österreichischen Zoll-Intriguen. Der Feldmarschall, welcher schon in Nassau durch die Greierung des Ministeriums Wittgenstein seine diplomatische Meisterschaft bekundet hat, ist von dem wiener Kabinet aussersehen, unserem Lande jene „providentielle Stellung in der Handels- und Zoll-Frage“ zu verleihen, die unsere „Kasseler Ztg.“ bereits früher proklamirt hat.

Die Kass. Z. meldet in ihren amtlichen Nachrichten, daß der kürzlich erst aus der Festung Spangenberg zurückgekehrte Generalmajor Gerland in den Ruhestand versetzt worden ist.

Oldenburg, d. 7. April. Vorgestern, als am Jahrestage der Affaire bei Ederstörpe, wurde dem hier weilenden Major Jungmann auf Veranlassung des hiesigen Offiziercorps eine Morgenmuff gebracht. Jungmann kam bekanntlich 1849 aus der Türkei nach Schleswig-Lungmann und nahm Dienste bei der Artillerie. Als Hauptmann kommandirte er zwei Batterien, sprengte den „Christian“ in die Luft und eroberte die „Gefion“, welche jetzt Preußen bekommen hat. Gegen 7 Uhr des Morgens war das Hautboistenkorps vor der Wohnung des Majors Jungmann verammelt und spielte zuerst den Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“, dann: „Schleswig-Holstein meermümlungen.“ Der Brigade-Majors Hauptmann v. Welzien begab sich in die Wohnung des gefeierten Helden, um im Namen des Offiziercorps ihm die gebührende Anerkennung darzubringen.

Karlsruhe, d. 6. April. Aus der oberheinschen Kirchenprovinz erfährt das Fr. S., daß für den kommenden Monat Mai abermals eine Konferenz der Bischöfe in Aussicht steht und daß, wenn bis dahin die oberheinschen Regierungen die Ansprüche der ersteren nicht zugestehen, die abschwebende Angelegenheit via facti zur Lösung kommen dürfte. Die Bischöfe haben mit ihren bisherigen Schritten und abgegebenen Erklärungen jede Brücke hinter sich abgebrochen. Daß aber die oberheinschen Regierungen alle wesentlichen Ansprüche der Bischöfe nicht anerkennen werden und können, liegt wohl auf sacher Hand, wenn gleich der „Staatsanzeiger für Württemberg“ das gerade Gegenheil zu insinuiren sich vor Kurzem veranlaßt gesehen hat.

Wien, d. 8. April. Der Kaiser hat das nachfolgende Handschreiben an den regierenden Fürsten Wols zu Schwarzenberg erlassen: **Lieber Fürst:** Die göttliche Vorsehung hat Ihnen hochverdienten Familie eine schwere Prüfung auferlegt. Das plötzliche Hinscheiden des Ministerpräsidenten Fürsten Felix Schwarzenberg ist für Mich persönlich und für den Staat ein verhängnisvolles Ereigniß. Ich verliere an ihm einen treuen Diener und einen redlichen Freund, das Vaterland einen Mann, der sich in stürmischer Zeit mit seltenem Muth und Beharrlichkeit zur Befestigung der Ordnung und des Thrones mit solcher Energie und solchem Erfolge der Dednung und des Ruhmes in den Annalen Oesterreichs stets einen ruhmvollen Platz einnehmen wird. Empfangen Sie, lieber Fürst, die Versicherung inniger Theilnahme und den Ausdruck der tiefsten Trauergefühle, die an dem Tode des Verstorbenen Mein Herz bewegen. Wien, am 7. April 1852. Franz Joseph m. p.

Das Leichbegängniß des Fürsten ward heute Nachmittags in einer des Verbliebenen würdigen Weise begangen. Die hiesige Garison war in voller Parade ausgerückt. Sämmtliche hohe Staats- und Hofbeamte, alle dienstfreien Generale, die Franz-Joseph-Ordensritter waren zugegen, die Bevölkerung war in ungeheurer Masse zugeströmt. Die Leiche ward in der Pfarrkirche zu St. Michael eingeseget und hierauf nach dem Nordbainhofe geleitet, um nach der fürstlichen Familiengruft in Böheim gebracht zu werden.

Gestern und heute war in der K. Hofburg ein Ministerrath, Frh. von Kübel präsdirte der gestrigen Versammlung, heute aber führte der Kaiser selbst den Vorsitz. Man will aus diesem Umstande auf eine bereits vor sich gegangene Verständigung in Betreff der Besetzung des erledigten Ministerpostens schließen. Thatsache ist es, daß sowohl gestern als heute dieser Gegenstand hauptsächlich besprochen wurde, an eine Erledigung dieser Frage durch den Ministerrath ist aber schon darum nicht zu glauben, weil die Ernennung einzig und allein durch den Monarchen geschieht, auf dessen Entschluß in dieser Hinsicht wohl der Reichsrathspräsident den meisten Einfluß ausüben dürfte. Verschiedene Notabilitäten sind bereits vorgeschlagen worden, darunter auch eine, die schon vor dem Jahre 1848 einen hohen Posten in der Staatskanzlei bekleidet hatte, nachdem sie vor etwa 10 Jahren in Petersburg als Hofkammer fungirte. Auch an den Fürsten Wittgenstein wurde gedacht, allem Anscheine nach dürfte aber der Kaiser. Gesandte in London, Graf Wul, für das auswärtige Ministerium berufen werden; — es ist dies jedoch bis heute nur eine Vermuthung, da man selbst am allerh. Orte noch nicht darüber im Reinen ist. — Der Unterstaatssekretär Frh. v. Werner führt die interimistische Geschäftsführung des Ministeriums und hat bereits eine Circularenote erlassen, welche alle Gerüchte über einen Systemwechsel, wie sie gegenwärtig circuliren, dementirt.

Die officielle „Deferr. Correspondenz“ läßt sich „gläubwürdig“ versichern, daß der Reichsrathspräsident Frh. v. Kübel den Posten eines Ministerpräsidenten ohne Portfeuille übernehmen werde.

Wie hiesige Blätter berichten, hat noch am Sterbetage des Fürsten Schwarzenberg der Kaiser dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen

Baron Werner, den Auftrag ertheilt, eine Circularenote an die kaiserlichen Gesandtschaften im Auslande abzufassen, mit der Erklärung, daß von der Politik, welche Fürst Schwarzenberg befolgte, weder in den auswärtigen, noch in den inneren Angelegenheiten abgegangen werden wird. — Gleichzeitig wurde der Unterstaatssekretär, Baron Werner, durch den Kaiser mit der vorläufigen Leitung des Auswärtigen betraut und dies amtlich zur Kenntniß der hiesigen Gesandten fremder Mächte gebracht. — Gestern wurde ein Reichsrath und ein Ministerrath abgehalten; dem letzteren präsdirte der Minister des Innern, Dr. Bach.

Frankreich.

Paris, d. 8. April. L. Napoleon hat 50,000 Fr. zur Errichtung eines Monuments für den Marschall Ney ausgelegt.

Der Prinz von Canino hat von dem Minister des Auswärtigen die Bewilligung erhalten, nach Frankreich zurückzukehren.

Man versichert, daß Hr. Thiers die Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich und Paris unter der Bedingung, daß er um dieselbe nachhuche, zugesichert worden sei; er soll aber erklärt haben, daß er nie ein solches Gesuch einreichen werde. Wie verlautet, wird man die meisten verbannten Ex-Repräsentanten nach und nach einzeln zurückkehren lassen, und bloß etwa zwanzig derselben, worunter die fünf Generale, von der Begnadigung ausschließen. — Man spricht von einem großen militärischen Feste, welches die Armee bei Gelegenheit der Revue, wo die Adler vertheilt werden, zu Ehren L. Napoleons veranstalten und zu dessen Kosten jeder Offizier einen zweiwöchigen Sold beisteuern würde. — Der „Constitutionnel“ läßt in einem längeren Artikel durchblicken, daß das Maß von Freiheit, welches Frankreich gefahren worden, vergrößert werden dürfte, sobald der innere Friede überall im Lande vollständig und mit Aussicht und Dauer hergestellt sei.

Italien.

Turin, d. 6. April. Der Senat hat gestern wirklich die Debatte über die Befestigung von Casale zu Ende geführt, und zwar durch ein Votum, das vielfache Erwartungen getäuscht hat. Nur 4 Majoritäts-Stimmen (32 : 36) ergab das geheime Scrutinium: sicher eine sehr schwache Mehrheit, wenn man die günstigen öffentlichen Abstimmungen der Kammer über die einzelnen Paragraphen des Projectes erwägt, die aber immerhin noch bedeutend erscheint, wenn man den großartigen Eifer der retrograden Partei in Rechnung bringt. Die Debatte dauerte über drei Stunden; die Minister Della Marmora, v. Cadour und v. Agellio ergrißen abermals das Wort, letzterer namentlich, um die Aufschubigung der radicalen Richtung des Cabinetes (wegen seines Anschlusses an das linke Centrum) zurückzuweisen. Auf die im Senate als Zuschauer anwesenden Deputirten machte das Stimmen-Ergebniß augenscheinlich Einbruch. Ob es eine Cabinets-Krise nach sich ziehen wird, läßt sich für heute noch nicht mit Bestimmtheit angeben. Man glaubt, daß das Votum der Deputirten-Kammer über den Handels-Tractat mit Frankreich das des Senats paralyisiren wird. Wahrscheinlich wird die Discussion des Handels-Tractates nur zwei bis drei Stungen ausfüllen, da die freihändlerisch gesinnte Linke keinen Widerstand erheben wird und die beabsichtigten Declamationen des Deputirten Brofferio — fast der einzige entschiedene Protectionist der Linken, dem aber jedes national-ökonomische Wissen abgeht — wahrscheinlich, wie gewöhnlich, unberücksichtigt verhallen werden.

Bermischtes.

Im vorigen Jahre (bis 10. Oct.) waren in England 2305 Brauer, davon 64 in London, eingeschrieben; 60,124 Schänkwirtschaften, davon 4357 in London. Es gab 37,266 Biererzeuger, welche das Recht haben, in ihrem Locale Bier zu schänken und zu trinken zu lassen, und 3277, welche das Bier verkaufen dürfen. Im vereinigten Königreiche gab es 2548 Bierbrauer und 89,266 Schänkwirtschaften. Die Brauer konsumirten 20,932,724 und die Schänkwirtschaften, die ihr eigenes Bier brauen, 7,732,287 Busbels Malz.

Auch Elephanten mögen an Zahnschmerzen leiden, wenn man fremde lebende Körper als Ursache des Schmerzes annehmen darf. Vor Kurzem säßen Arbeiter in der Meyer'schen Eisenfabrik in Hamburg einen Elephantenzahn auseinander und fanden darin drei lebendige Würmer vor. Zum Nachtheil einer wissenschaftlichen Untersuchung wurden leider die kleinen Thiere von den Arbeitern sogleich getödet, so daß eine Untersuchung dieser interessanten Erscheinung nicht mehr vorgenommen werden konnte. Die Beschäftigten fanden auch noch drei eingepuppte Eier, die sie mit den Fingern zerdrückten. Bald darauf wurde den Arbeitern unwohl, Arm, Hand und selbst das Gesicht schwellen ihnen an, ein Beweis, daß in den zerdrückten Puppen Giftstoff vorhanden war. Ein ähnlicher Fall ist bis jetzt in dieser Fabrik noch nicht vorgekommen; der durchschnittliche Zahn hatte das bedeutende Gewicht von 180 Pfund.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 13. April.

Im Kronprinzen: Frau. Frankenberg a. Frankfurt. Dr. Damm. Puppel a. Siegelshof. Die Herrn. Kauf. Wauer a. Leipzig, Lange a. Hannover, Sommer a. Münster, Eröde u. Elbingerode, Naumann a. Danzig, Binkler a. Bamberg.

Stadt Zürich: Dr. Damm. Wendenburg a. Heberstein. Dr. Güter-Gröb. Keller a. Dresden. Dr. Negojant Kehler a. Erfurt. Die Herrn. Kauf.

S. Pöller u. R. Pöller, Mertens, Konniger, Meier, Jurand, Pöger, Gröbe u. Reichleider a. Leipzig, **Graf a. St. Gallen, Katz a. Berlin.**
Dr. stud. jur. Martens, die Hrn. Turnier König u. Gräfer, Dr. Prie
maister Schick, Schüler König u. Dr. Buchhalter Beckmann a. Leipzig.
Goldener Ring: Die Hrn. stud. Graban a. Bonn, Strohmied a. Jena. **Hr.**
Kauf. Dresfurt a. Magdeburg. **Dr. Dr. Kraus a. Breslau.** Die Hrn.
Siegel a. Leipzig, Rette a. Erlangen.
Englischer Hof: **Hr. Gursel-Winger a. Mülheim.** **Dr. Agent Berger a.**
Dresden. **Hr. Dr. Meier a. Zeitz.** Die Hrn. **Kauf. Berg a. Mühl-**
hausen, Wilhelm a. Chemnitz, Schulze a. Magdeburg, Schret a. Herzberg,
Reisberg a. Leipzig, Schäfer a. Berlin.
Goldene Löwen: **Dr. Danb., Comm. Leuschner u. Dr. Kaufm. Benschdorf a.**
Leipzig **Dr. Kaufm. Grimm a. Benschhausen.**
Stadt Hamburg: **Dr. Reg.-Rath v. Spetmann a. Bromberg.** **Dr. Amts-**
rath Engelhardt a. Magdeburg. **Dr. Rechts-Anwalt Strupp a. Leipzig.** **Dr.**
Refer. Schickmann a. Duedlinburg. **Dr. prakt. Arzt Dr. Behrens u. Dr.**
Dierkeberg a. Berner a. Giesleben. **Dr. Buchdruckerbes. Böwig a. Halber-**
stadt. **Dr. Oberlehrer Dr. Heise a. Hildesheim.** Die Hrn. **Kauf. Doerlach**
a. Braunshweig, Laue u. Burghard a. Magdeburg, Koch a. Stettin.
Schwarzer Hür: **Hr. Fabrit. Ende a. Almenau.** Die Hrn. **Kauf. Jaques**
mar a. Pietro, Schönback a. Graunfurt, Pallier a. Kassel. **Dr. Secretär**
Schindler a. Leipzig. **Dr. Kaufm. Göbel a. Hildesheim.** **Dr. Schausp. Jentsch**
a. Würzburg.
Solde Angel: **Hr. Kunstgärtner Rager a. Grotlich.** Die Hrn. **Kauf. Müller**
ler a. Magdeburg, Bachmann a. Bromberg, Luge a. Hannover. Die Hrn.
Schret Jutz a. Pletzig, Hornemann a. Magdeburg.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. **Kauf. Bachmann, Borisch, Johns, Pajow**
u. Dr. Parit. Dlett a. Leipzig. **Dr. Parit. Schwärme a. Aulis.** **Dr. Hof-**
schausp. Borisch a. Altenburg. **Dr. Adv. Schramm a. Mainz.** **Dr. Hof-**
schausp. Haase a. Karlsruhe. **Dr. Licet. Thieme a. Gießen.** **Dr. Parit. Camp**
a. Göttingen.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach Leipzig 4^{1/2}, 7^{3/4}, 8^{1/2} U. Morg., 11^{1/2} U. Vorm., 2^{1/2},
 4^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
Ank. von Leipzig 6^{1/2}, 8^{1/2}, 9^{1/2} U. Morg., 12^{1/2} U. Mitt., 4^{1/2},
 6^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2}, 11^{1/2} U. Abds.
 Personengeld: I. Kl. 27 ^{1/2} Pf., II. Kl. 18 ^{1/2} Pf., III. Kl. 11 ^{1/2} Pf.

Abg. nach Magdeburg 6^{1/2}, 8^{1/2} U. Morg., 12^{1/2} U. Mitt., 6^{1/2} U. Nachm.,
 7^{1/2} U. U. (übern. in Göttingen), 11^{1/2} U. Abds.
Ank. von Magdeburg 7^{1/2} U. (ist in Göttingen übern.), 8^{1/2} U. Morg.,
 11^{1/2} U. Vorm., 2^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten
 bei Westerhüsen, Wulften, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.
 I. 2 ^{1/2} 9 ^{1/2} Pf., II. 1 ^{1/2} 16 ^{1/2} Pf., III. 2 ^{1/2} 21 ^{1/2} Pf.

Abg. nach Berlin 6^{1/2} U. Morg., 4^{1/2} U. Nachm.
Ank. von Berlin 4^{1/2} U. Morg., 2^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
 Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Göttingen die Wagen nicht.
 I. 5 ^{1/2} 9 ^{1/2} Pf., II. 3 ^{1/2} 19 ^{1/2} Pf., III. 2 ^{1/2} 21 ^{1/2} Pf. 6 ^{1/2} Pf.

Abg. nach Erfurt 4^{1/2}, 9^{1/2} U. Morg., 2^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
Ank. von Erfurt 6^{1/2}, 11^{1/2} U. Morg., 4^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
 I. 3 ^{1/2} 25 ^{1/2} Pf., II. 2 ^{1/2} 5 ^{1/2} Pf., III. 1 ^{1/2} 20 ^{1/2} Pf. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 ^{1/2} 25 ^{1/2} Pf.,
 III. 2 ^{1/2} 12 ^{1/2} Pf.

Abg. nach Eisenach 4^{1/2}, 9^{1/2} U. Morg., 2^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
 (übern. in Erfurt).
Ank. von Eisenach 6^{1/2}, 11^{1/2} Morg. (ist in Weimar übern.), 11^{1/2} U. Vorm.,
 4^{1/2} U. Nachm., 7^{1/2} U. Abds.
 I. 5 ^{1/2} 25 ^{1/2} Pf., II. 3 ^{1/2} 9 ^{1/2} Pf., III. 2 ^{1/2} 17 ^{1/2} Pf. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 ^{1/2} 25 ^{1/2} Pf.,
 III. 3 ^{1/2} 20 ^{1/2} Pf. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für
 Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

Abg. nach Cassel 4^{1/2}, 9^{1/2} U. Morg., 7^{1/2} U. Abds. (übern. in Erfurt).
Ank. von Cassel 6^{1/2}, 11^{1/2} U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11^{1/2} U. Vorm.
 (ist in Eisenach übern.), 4^{1/2} U. Nachm.
 I. 8 ^{1/2} 25 ^{1/2} Pf., II. 5 ^{1/2} 5 ^{1/2} Pf. 6 ^{1/2} Pf., III. 3 ^{1/2} 24 ^{1/2} Pf. 6 ^{1/2} Pf.

Abg. nach Frankfurt a. M. 6^{1/2}, 11^{1/2} U. Morg. (ist in Weimar übern.),
 11^{1/2} U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4^{1/2} U. Nachm.
 Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Meteorologische Beobachtungen.

	12. April	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Fußdruck *)	336,32 Par. L.	337,36 Par. L.	337,50 Par. L.	337,06 Par. L.	
Dunstdruck	2,57 Par. L.	2,51 Par. L.	2,45 Par. L.	2,51 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	90 pCt.	71 pCt.	78 pCt.	80 pCt.	
Fußwärme	4,0 G. Rm.	6,5 G. Rm.	5,1 G. Rm.	5,2 G. Rm.	

*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Vom 15. bis 25. d. M. bin ich in Halle nicht anwesend, dann aber wieder in meinen gewöhnlichen Sprechstunden von 8 bis 10 Uhr Morgens anzutreffen.
 Halle, den 12. April 1852.
 Professor Dr. Blasius.

Auction.

Eingetretener Verhältnisse wegen wird die Auction Nr. 433 nicht Mittwoch den 14., sondern Montag den 19. d. M. Nachmittags halb 2 Uhr abgehalten.
 Müller,
 Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Ein Rittergut, unmittelbar an der Leipzig-Dresdener Eisenbahn und in ganz kleiner Entfernung von Leipzig gelegen, 337^{1/2} Acker Acker = 2^{1/2} preuß. Morgen) mit 8000 Steuern einheiten belegt, erbielt zum Verkauf J. B. Eck in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 31.

Stelle-Gesuch für einen Handlungs-Commis.

Ein Handlungs-Commis, welcher bis jetzt in einem bedeutenden an gros-Geschäft auswärtig servirte, wünscht zum 1. Juli d. J. wo möglich in Halle eine Stelle durch Carl Waegoldt.

Rastvieh-Auction.

Mittwoch den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr will ich 2 fetter Döfeln, 2 dergl. Ferkeln, 2 fetter Kühe, sowie 2 schwere fetter Schweine und 90 Stück fettes Schaafvieh meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
 Wiesenena, den 10. April 1852.
 Friedrich Zeising.

Ein Rittergut in ausgezeichnete Lage, mit circa 140 M. Feld, 8 M. Wiese und Abgabenfrei, ist für 16,000 ^{1/2} Pf. zu verkaufen. Näheres beim Agent Hofmann in Brehna.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin findet sogleich einen Dienst bei Frau Professorin Burmeister.

Eine schöne Landmühle, 18 Fuß (oberflächlich) Gefälle, starke Wasserkraft, 2 Mahlgänge, Schneidemühle, Delmühle mit 6 Paar Stampfen, Walzen und Steine, sehr große Garten, worin jährlich 13 bis 15 Fuder Heufutter gewonnen, viele Obstbäume, und 2 schöne Gemüsegärten, gute Ländereien, alles im Anschluß der Mühle, von 48-50 Berliner Schaffel Ausfaat, einen schönen Mühlteich von 5 Morgen Größe, worin sehr gute Fischerei, ist veränderungshalber zu verkaufen. Alles Nähere ist zu erfahren bei dem Herrn Mühlbesitzer Dote in Börbig.

Im Dorfe Böbnitz bei Delitzsch wird die baldige Niederlegung eines Wundarztes erster Klasse gewünscht.

Am 12. dieses Monats ist eine Brieftasche, sehr wichtige Papiere und Quittungen enthaltend, von Kaltenmarke bis Domnitz verloren gegangen. Der ehliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in Domnitz beim Gastwirth Kühne abzugeben.

Dem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meinen Wohnort nebst Lager französischer Herren- und Damen-Handschuh eigener Fabrik von Halberstadt nach hier, Barfüßer-Straße Nr. 124, verlegt habe. Empfehle daher in bester Qualität zu den billigsten Preisen mein Fabrikat zur gefälligen Abnahme.
 Halle a/S., d. 1. April 1852.
 Da'n,
 französischer Handschuhfabrikant.

Junge Mädchen, die das Nähen französischer Handschuh erlernen wollen, können sich melden Barfüßerstraße Nr. 124 bei Da'n.

Ein Hausknecht und ein Kutscher, welche gute Atteste aufzuweisen haben, wo möglich militärfrei sind, können zum 1. Mai in einem Gasthause Unterkommen finden. Nähere Auskunft erteilt Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Heute Nachmittags frische Pfannkuchen und von Abends 6 Uhr an Ragout blanc bei Gustav Lüttig.

Messinaer Apfelsinen
 erbielt heute eine bedeutende Sendung; die Frucht fällt süß, hochroth und saftreich aus, und empfehle dieselben in Kisten billigst, einzeln à Stück 1 bis 2^{1/2} Sgr., à Dukend 10, 15 und 20 Sgr.
 Julius Kramm.

Frischen Maitraut,
 täglich frisch bereitet, à Fl. 7^{1/2} ^{1/2} Pf., empfiehlt
 Julius Kramm.

Mosel-Wein,
 sehr schön und rein schmeckend, à Fl. 7^{1/2} ^{1/2} Pf., à Anker 8 ^{1/2} Pf., empfiehlt
 Julius Kramm.

Lokalveränderung in Leipzig.
 Das Kurzwaaren-Geschäft von A. Berber & Krager aus Jena befindet sich nächste Oster-Weise im Salzgäßchen, von der Reichstraße herein links das erste Gewölbe.

Eine Wassermühle ist gegen 6000 ^{1/2} Pf. Anzahlung zu verkaufen, oder für 1800 ^{1/2} Pf. zu verpachten;
 2 Dekonomie-Lehrlinge werden gesucht;
 1000 — 10,000 Thaler sind auf gute Hypotheken auszuleihen durch A. Eimm in Halle, Lucke Nr. 1386.

70 Stück gesunde, feine und wollreiche Mutterhaare sind auf dem Böttcher'schen Rittergute Roitzsch bei Bitterfeld zu verkaufen und nach der Echar abzunehmen.
 Böttcher.

Für Auswanderer!

Am 29. April d. J. begleite ich eine Gesellschaft Auswanderer nach Bremen. Sollte sich Jemand anschließen wollen, so bitte ich um recht zeitige Anmeldung und werde Ihnen nach besten Kräften Rath und Auskunft ertheilen, wozu ich durch längeren Aufenthalt in den vereinigten Staaten befähigt wurde.
Cölleda, den 10. April 1852.

Hermann Boerner.

Frischer, ächt französischer Kardensamen

ist von heute an unentgeltlich zu haben bei

A. K. Korn,
Galle, gr. Ulrichstr. Nr. 5.

Die 4te Auflage des Goldenen Familienbuchs.

Durch alle Buchhandlungen in Halle, Cisleben, Cönnern, Merseburg, Weissenfels, Naumburg oder direkt durch die Verlagsbuchhandlung von Louis Garcke in Jena ist zu beziehen:

Das goldene Familienbuch.

4te oder nach Tausenden gerechnet, zwei und zwanzigste Auflage. (Binnen 3 Jahren 22 Auflagen, gewiß der beste Beweis für die große Brauchbarkeit dieses Buches.)

Um auch dem Aermsten dieses so nuzenbringende Buch zugänglich zu machen, erscheint diese neue Auflage in 6 Lieferungen à 5 Sgr. Wer täglich nur 2 Pfennige spart oder zurücklegt, kann sich daher mit Leichtigkeit in Besitz von Glück, Reichthum und Zufriedenheit setzen, indem er dieses Buch erwirbt, denn es ist keinem Zweifel unterworfen, daß dieses Buch für Jedermann, Reich oder Arm, Hoch oder Niedrig, Bürger oder Bauer, Herr oder Diener, und besonders für jede Hausfrau überaus nuzenbringend werden kann. Empfehlen doch unsere in ganz Deutschland geachteten, beliebtesten und geehrtesten Volkschriftsteller und die über ganz Europa zum Theil verbreiteten Zeitschriften, als z. B. Herr Dr. Stolle in Grimma, Herr Dr. F. A. Wiese in Leipzig, Herr Dr. Job. Müller in Hamburg, Herr Eugen Fürst in Frauendorf in Baiern, Herr Oekonomie-Rath, Professor Beyer in Leipzig, Herr Regierungs-Rath Kretschmar in Danzig u. s. w. in dem „Illust. Dorfbarbier“, im „Illust. Magazin“, in den „Hamburger Gesichts“, in den „Frauendorfer Blättern“, in der „Allgem. deutschen Zeitschrift für Land- und Forstwirthe“, in der „Landwirthschaftl. Zeitschrift“, in „Goldig landw. Wochenblatte“ u. s. w. u. s. w., einstimmig dieses Buch als „einen goldenen Schatz“, „einen Hauschat im wahren Sinne des Wortes“, der wirklichlichen Nutzen bietet. „Kein Thaler wird sich so gut verinteressiren, als der, den man zur Anschaffung dieses überaus nützlichen Buches verwendet.“ „Es ist dies in Wirklichkeit ein Buch, das selbst dem ganz Unbemittelten hundertsfache Mittel und Wege zeigt, sich eine glückliche und zufriedene Existenz zu bereiten.“

Würde ein solches Urtheil von solchen Männern aber schon über die 3te Auflage gefällt, wie um so mehr muß diese neue 4te Auflage solche Empfehlung in Anspruch nehmen, da sie Durchweg von den tüchtigsten Männern durchgesehen, verbessert und mehr als um die Hälfte vermehrt ward und doch nicht mehr kostet als die 3te Auflage, überdies aber ein großer Theil der Einnahme zum Besten des abgebrannten Eckarts-Hauses verwendet werden soll.

Daß dieses Buch schon im Allgemeinen für Jedermann und insbesondere für Alle isolirt oder auf dem Lande wohnende Gutsbesizer, Geistliche und Lehrer hohes Interesse, und ist es ihnen, da auch ein vollständiger Hausarzt nach neuestem Standpunkt der Wissenschaft von einem tüchtigen praktischen Arzte bearbeitet, beigegeben ist.

Logis-Vermiethung.

Die beiden oberen Etagen in unserm Hause, Kleinschmidens Nr. 943, sind zum 1. Juli d. J. an eine stille Familie zu vermieten.

Gebr. F. & A. Cypner.

I Thaler erhält Derjenige, der einen am 5. d. Mts. vom Werriner Amt entlaufenen, gelben langhaarigen Hund an den vorigen Hofmeister Theile oder in Halle Nr. 1485 (Promenade) abgibt oder nachweist.

Mehrere Landgüter

mit 30, 45, 50, 76—140 Aekern Areal, unweit Leipzig, sowie eine 1/2 Stunde von da gelegene sehr schöne Biegelei, welche einen bedeutenden Absatz hat, sind sofort und mit verhältnismäßig wenig Anzahlung zu verkaufen.
Adv. Wager in Leipzig,
Reichstraße Nr. 45.

Frischer Kalk,

Mauersteine, Dachziegel und Hohlziegel Donnerstag den 15. April in der Biegelei am Weinberge.

Einladung zur Singschule

nach dem v. Heeringenschen System.
Seit 4 Wochen dem Unterrichte in den v. Heeringenschen Klassen beiwohnend, habe ich mich von dessen leichter Methode und praktischen Erfolgen auch für den Singunterricht genugsam überzeugt und lade deshalb die „singlustige Jugend“ zu einer Singschule ein, die ich im Mai zu eröffnen gedenke. Pränumeration pro Quartal 1 Rthl.
Anmeldungen nimmt dazu an von 11—1 und 4—6 Uhr
M. Petersen,
gr. Schlamme Nr. 957.

Bad Wittkind.

Mittwoch Nachmittag Concert der Geschwister Drechsler.
Anfang 3 1/2 Uhr.
(Das Nähere besagt das Programm.)

Saamen.

Gerste, Hafer, Weizen, Gerste, sowie Erbsen, Linfen und Bohnen empfehlen
S. & M. Simon.

Einen Lehrling wünscht W. Zahn, Schneidermeister, Schülterhof Nr. 751.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Theater zu Wettin.

„Das Gefängniß“, Lustspiel von Bendorff, kommt nicht am Freitag sondern erst Sonntag den 18. April zur Aufführung. Montag den 19. April: Letzte Vorstellung.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Pauline, geb. Giesfeld, von einem muntern Knaben zeigt hiermit an
Schneider,
Reg.-Feldmesser.
Halle, den 12. April 1852.

Vermählungs-Anzeige.

Alfred Tilly,
Amalie Tilly, geb. Scharke.
Halle, den 13. April 1852.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um 5 Uhr starb unsere freundliche Minna, 3 1/2 Jahr alt, an der Gehirn-Entzündung und hinzugeetretenen Bräune nach kurzem Krankenlager. Dieses statt besonderer Meldung.
Löbejün, den 12. April 1852.

Sonntag und Frau.

(Verspätet.)

Bei ihrer Abreise von Trebitz nach Düben sagen allen lieben Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, ein herzliches Lebewohl der Schmiedemeister Meuser, nebst Frau u. Familie.

Marktberichte.

Magdeburg, den 10. April. (Nach Wispelin.)
Weizen 50 — 54 — Gerste — — —
Roggen — — — Hafer 26 — 27 1/2 —
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Gallen 34 1/2 —
Dachlung, den 10. April. (Nach Wispelin.)
Weizen 44 — 56 — Gerste 27 — 37 —
Roggen 52 — 56 — Hafer 23 — 26 —

Wasserstand der Saale bei Halle
am 12. April Abds. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 3 Zoll.
am 13. April Mgs. 6 Uhr am Unterp. 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 10. April am alten Pegel Nr. 8 und — Zoll.
am neuen Pegel 10 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 9. April. A. Schreiber, Brennholz, v. Spandau n. Bernburg. — G. Richter, Güter, v. Magdeburg n. Mühlberg. — G. Schlenker, Güter, v. Hamburg n. Zeitzchen. — F. Fink, desgl. — M. Schurig, desgl. nach Dresden. — Fr. D. Hinz, 3 Kähne, Kalksteine, v. Rübendorf n. Schönebeck. — F. Enger, Güter, von Hamburg nach Dresden. — F. Andrae, 2 Kähne, Steinbohlen, v. Hamburg nach Budau. — G. Wolke, Coaks, v. Hamburg n. Wöhrburg. — J. Wachs Nr. 19 für F. Andrae, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — A. Braune, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — F. Altd, desgl. n. Schönebeck. — A. Woz, Coaks, v. Hamburg n. Rothenburg. — W. Rarer, Steinbohlen, v. Hamburg n. Budau. — C. Koch, desgl. — Com.-R. S. Schiff, 8 Kähne, Torf, v. Hamburg n. Bernburg. — R. Enger, Steins, desgl. — Den-10. April. D. Enger, Steinbohlen, v. Hamburg n. Bernburg. — C. Meyer, Steinbohlen, v. Zeitzchen, Biegelsteine, v. Rogge n. Budau. — F. Fritzsche, Biegelsteine, v. Rogge n. Budau. — W. Gebner, Mugholz, v. Berlin n. Budau. — W. Köhling, Brennholz, v. Pabelberg n. Budau. — A. Arzmann, Weizen, v. Magdeburg n. Halle. — M. Böncke, Roggen, v. Hamburg n. Halle. — F. Simon, Glas, von Steinbohlen n. Dessau. — F. Hüter, Coaks, v. Hamburg n. Rothenburg. — F. Biermann, desgl. — G. Wenzl, Steinbohlen, v. Hamburg n. Halle. — G. Baumeyer, desgl. — A. Klaus, Steinbohlen, v. Hamburg n. Bernburg. — W. Dümmling, 2 Kähne, desgl. nach Budau. — A. Böllner, Brennholz, v. Künow n. Rogge. — W. Barrels, Roggen, v. Magdeburg n. Halle. — F. Meyer, Roggen, v. Ertzin n. Halle. — E. Hoffmann, Roggen, v. Pösch n. Halle.
Abwärts: d. 9. April. Schleppstahl Carl, v. Niederw. a. r. d. v. 9. April. Güter, v. Dresden nach Magdeburg. — Den 10. April. C. Schüller, Möbelen, v. Gollis n. Comp. — F. Klepisch, 2 Kähne, Braunsbohlen, v. Rühig n. Berlin.
Magdeburg, den 10. April 1852.

Königl. Schloßens-Amt. Haase.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 173. Halle, Mittwoch den 14. April 1852.
Erste Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 10. April. Der Minister des Innern Herr von Phalen ist heute nach Hohen-Exleben abgereist.

Se. Majestät der König haben Allerhöchsthre Genehmigung zu von Ihren Hoheiten den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen Sigmaringen an nachbenannte Personen verliehenen Fürstlich zollernischen Hausorden zu ertheilen geruht. Es haben erhalten: Ehrenkreuz erster Klasse: der Cardinal Fürstbischof von Lau, Melchior Freiherr von Debringen, Merber, Staats- tolberg-Berningerode adte in Hannover, D. v. Nahmer zu lb, der Graf Hugo er Freiherr Ernst Ehrenkreuz zu des 19. Inf.-Reg. Bataillons (Löwe) Ehrenkreuz dr ohen, der Major in Artillerie-Reg., Durchlaucht des eningen-Förber, r, der Professor a Kreis-Physikus Dr. ronführer im 7. eudorf, der Prem- (enberg) 7. Landw. Adjutant bei der 1. Adjutant im 26. angensche Hofrath und Journalist im goldene Ehr aringensche Hofma n-Hechingensche Ka aurer Mohr zu Kö Fürstlich Hohenzoll emeister im 26. In illon des 26. Inf. 26. Inf.-Reg. Ma Reg., Dito Klingn Nach dem heutigen atailion 26. Landwehr-Regiments verfeh.

ber. Die evangelische Theologie lehrten 56 Dozenten und Professoren vor 717 Studenten, die katholische Theologie 28 Dozenten vor 645 Studenten. Die juristischen Facultäten zählten 42 Lehrer und 1591 Studenten, die medicinischen 92 Lehrer und 653 Studenten, die philosophischen Facultäten 205 Lehrer und 1061 Studenten.



Wie die „W. Z.“ aus zuverlässiger Quelle vernimmt, werden die Zollvereins-Konferenzen am 14. d. M. hieselbst beginnen. Als Kommissarien werden bei denselben, so weit hier bekannt geworden: preussischer Seite: der General-Steuerdirektor v. Pomme, der Geh. Legationsrath Philippshorn und Geh. Regierth Delbrück; bairischer Seite: der Ober-Zollrath Meirner; Königreich Hannover: der Steuer-Direktor Klenze; Königlicher Seite: der Ober-Postdirektor v. Schimpff, für das h. Württemberg: der Finanz-Direktor von Siegel; für das Ministerialrath Hadt; für Nassau: der Präsident Bollpracht; thüringischen Verein: der Staatsrath v. Thon; für Braunschweig: der Finanz-Direktor v. Bieleau; für Frankfurt: der Senats- Als Protokollführer wird der preussische Reg.-Assessor nach fungiren.

Königsberg, d. 7. April. Wie man so eben erfährt, ist der Herr Detroit von der hiesigen Französisch-reformirten Kirche auch von seinem geistlichen Amte suspendirt worden.

Hamburg, d. 9. April. Mit dem gestrigen Nachmittagszuge Berlin-Hamburger Eisenbahn trafen 150 Mann von der preussischen Marine (nämlich 80 Mann Marine-Truppen und 70 Matrosen) 10 Offiziere um 3 1/2 Uhr hier ein. Zum Empfange derselben der königlich preussische Geschäftsträger, Herr Legationsrath v. Schirrmacher, der preussische Marine-Lieutenant Schirrmacher, Adjutant des h. Albalbert von Preußen und der Kommerzienrath Weber, soe hiesige Platz-Adjutant Reuter, auf dem Bahnhofe anwesend. er begleitete das Detachement bis an den Hafen, wo das hiesige Dampfschiff „Thames“, Kapit. Geeltz, zur Aufnahme derselben bereit lag. Dasselbe ging nach Einschiffung derselben um 4 Uhr von hier ab. Auch der preussische Lieutenant, Adjutant nachher, begleitete die Truppen nach Bremerhaven.

Frankfurt a. M., d. 8. April. In der Bundestags-Sitzung, gestern stattgefunden, ist zwar — wie man hört — die Aufhebung der Flotte zur Sprache gekommen, ein bestimmter und über Entschluß über die Art und Weise derselben jedoch nicht worden. Der Flottenauschuß soll beantragt haben, die verschiedenen Modalitäten der Auslösung dem Militär-Auschuß zu überlassen, da er selbst mit der rechtlichen Auflösung der Flotte zu beschaffen ausführen müsse. Dem Vernehmen nach wäre die Bundesversammlung auf diesen Antrag auch eingegangen, und es würden daher die weiteren Schritte des Militär-Auschußes abzuwarten sein. Diese können nach den früheren Beschlüssen nur in Vorschlägen über die Art und Weise der Veranfraktion der noch vorhandenen Schiffe bestehen. Da diese Prozedur Deutschland nicht erspart werden kann, nachdem man die preussische Beteiligung zurückgewiesen, so ist nur auf das dringendste zu wünschen, daß man mit derselben so bald wie möglich vorgehe und dadurch eine Angelegenheit beende, die schon mehr als zu lange geschwebt hat. Zu einer solchen Beschleunigung ist übrigens um so mehr Grund vorhanden, als jeder Tag 1000 Thlr. Unterhaltungskosten in Anspruch nimmt und die vorhandenen Geldmittel bereits wieder erschöpft sein sollen. So viel man vernimmt, ist bis jetzt jedoch ein Kommissarius für das Schlußgeschäft der Auslösung noch nicht ernannt worden. Der hannoversche Bundestagsdeputirte v. Bothmer hat sich auf einige Tage nach Hannover begeben. — We-

